



Inhaltsverzeichnis

Das Wort des Präsidenten

«Tiefgreifender Wandel»	3
-------------------------	---

Das Wort des Geschäftsleiters

«Die neuen Verordnungen zum Stromgesetz fordern die ganze Branche»	4
---	---

Stromgeschäft

Energiegeschäft	6
Netzgeschäft	7

Erweiterung und Unterhalt der Anlagen

Technik und Betrieb	8
---------------------	---

Erfolgsrechnung und Bilanz

Bemerkungen	9
Bilanz	10
Erfolgsrechnung	11
Anhang zur Jahresrechnung	12

Bericht der Revisionsstelle	14
-----------------------------	----

Gewinnverwendung und Anträge an die Generalversammlung	15
--	----



«Tiefgreifender Wandel»

Das Wort des Präsidenten

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter,
liebe Kundinnen und Kunden

Die Umsetzung des Bundesgesetzes über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien (Mantelerlass) beschäftigt derzeit die ganze Strombranche der Schweiz. Die Herausforderungen sind umfangreich:

1. Investitionsdruck und finanzielle Belastung

Der Mantelerlass verlangt massive Investitionen in den Ausbau erneuerbarer Energien sowie in die Netzinfrastruktur. Auch Speicherlösungen zur saisonalen Glättung der Produktion und der Ausbau von Reservekapazitäten verursachen hohe Kosten. Insbesondere bei kleineren und mittleren EVU drohen dadurch Liquiditätsengpässe.

2. Technologische und infrastrukturelle Umstellungen

Der Wandel zu einer dezentraleren Stromerzeugung erfordert intelligente Netze (Smart Grids), Digitalisierung und Flexibilitätslösungen. Netzbetreiber müssen in Überwachungs-, Steuerungs- und Speichersysteme investieren, um mit der schwankenden Einspeisung umzugehen. Die Netzauslastung wird dadurch komplexer, insbesondere in Zeiten hoher PV-Einspeisung bei geringer Nachfrage.

3. Regulatorischer und administrativer Mehraufwand

Neue Pflichten bezüglich Herkunftsnachweisen, Fördermechanismen und Transparenz erhöhen den administrativen Aufwand. EVU müssen zusätzliche Daten erheben, verwalten und übermitteln. Zudem erschweren regulatorische Unsicherheiten langfristige Planungen.

4. Wettbewerbsdruck und Marktveränderungen

Neue Akteure (z. B. Aggregatoren, Direktvermarkter, Prosumer) betreten den Markt und verändern die Rollen klassischer EVU, welche sich in diesem neuen Markt gegen die Konkurrenz behaupten müssen.

5. Chancen durch neue Geschäftsmodelle

Der Mantelerlass eröffnet auch Möglichkeiten: EVU können Dienstleistungen rund um Eigenverbrauch, Energiemanagement, E-Mobilität oder PV-Anlagen anbieten.

6. Versorgungssicherheitsverantwortung

EVU tragen eine stärkere Mitverantwortung für die nationale Versorgungssicherheit, u. a. durch Beteiligung an Reservekraftwerken oder Energieversorgungsplänen. Bei Engpässen oder explodierenden Marktpreisen kann dies mit Risiken und Kosten verbunden sein.

Fazit:

Die Umsetzung des Mantelerlasses bedeutet für Schweizer Elektrizitätsversorger einen tiefgreifenden Wandel. Während grosse, vertikal integrierte Unternehmen besser in der Lage sein dürften, die Herausforderungen zu bewältigen, geraten kleinere EVU stärker unter Druck. Wir von der eug Elektra Untergäu stellen uns diesen Herausforderungen und können Ihnen versichern, dass wir den Genossenschafts-Gedanken hochhalten und in erster Linie dafür besorgt sind, Ihnen eine sichere, nachhaltige und günstige Energieversorgung zu garantieren.

Roland Fürst, Verwaltungsratspräsident



«Die neuen Verordnungen zum Stromgesetz fordern die ganze Branche»

Das Wort des Geschäftsleiters

Die Schweiz hat mit der Annahme des Stromversorgungsgesetz im vergangenen Jahr wichtige energiepolitische Weichen gestellt. Mit der Abkehr von fossilen Energieträgern und dem Ausbau erneuerbaren Energien ist das Netto-Null-Ziel gesetzlich verankert. Die Schweiz soll bis spätestens 2050 keine zusätzlichen Treibhausgase mehr verursachen.

Dazu muss die Schweiz den Verkehr und die Heizungen elektrifizieren, den Ausstieg aus der Kernkraft kompensieren und den steigenden Strombedarf mit Wasserkraft, Photovoltaik, Windkraft und Geothermie decken. Die Energiezukunft soll klimaneutral, erneuerbar und elektrisch sein.

Setzt die Schweiz vermehrt auf Photovoltaik und Wind, muss das Netz die schwankende Produktion der Erneuerbaren zu jedem Zeitpunkt ausgleichen und auf die Nachfrage abstimmen. Dafür sind die bestehenden Netze aber noch nicht optimal ausgelegt. Fehlende Netzkapazitäten führen sonst rasch zu Engpässen. Christian Schaffner, Leiter des Energy Science Center (ESC) der ETH Zürich sagt: «Mit dem Zuwachs der Erneuerbaren ist ein Aus- und Umbau des Stromnetzes unumgänglich.

Gemäss neuem Update zur Studie «Energiezukunft 2050», welche vom Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) in Auftrag gegeben worden ist, gibt es folgende Kernaussagen:

- Ohne Massnahmen z.B. PV-Einspeisebegrenzung im Sommer zur Entlastung der Stromnetze werden die Netzkosten stark steigen.
- Für Überschüsse im Sommer braucht es zwingend Lösungen: Speicher und Flexibilität sind zentral.
- Für die Stromversorgung im Winter braucht es Windkraft.

Mit einem optimalen Mix auf Solar- und Windstrom kann die Winterstromlücke verkleinert werden.

- Werden die Ausbauziele der Erneuerbaren nicht erreicht, braucht es Gaskraftwerke und den Langzeitbetrieb der Kernkraftwerke oder Stromimporte.

Stromversorgungsgesetz

Das revidierte Stromversorgungsgesetz tritt gestaffelt auf den 1. Januar 2025 und auf den 1. Januar 2026 in Kraft. Bei den vielen Anpassungen geht es um neue Regeln zur Grundversorgung, zum Messwesen, zur Netznutzungstarifizierung sowie zu den Zusammenschlüssen zum Eigenverbrauch und zu den lokalen Elektrizitätsgemeinschaften. Ebenfalls werden ab 2026 die Bestimmungen zur Festlegung der Rückliefervergütungen neu definiert. Die neuen Regulationen und Aufgaben beschäftigen die eug aktuell sehr stark und sind grosse Herausforderungen für die ganze Strombranche.

Hohe Investitionen in den Umbau und Ausbau des Netzes

Mit der Dekarbonisierung der Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft wird Strom noch eine grössere Rolle spielen. Die Schweiz setzt dabei auf den Ausbau erneuerbarer Energien und die Elektrifizierung im Bereich Mobilität und Wärme. Dies bedingt auch einen starken Aus- und Umbau der Stromnetze.

Im vergangenen Geschäftsjahr lagen die eug Nettoinvestitionen bei 2.7 Mio. CHF. Es wurden neue Trafostationen gebaut oder vergrössert, Leitungen verstärkt, Sanierung vorgenommen und der Smart Meter Rollout gestartet.

Smart Meter

Im 2. Semester unseres Geschäftsjahres haben wir mit dem Austausch der bestehenden Zähler gegen Smart Meter gestartet. Per Ende März 2025 wurden bereits 1'000 intelligente Zähler eingebaut. Bis Ende 2027 erhält der grösste Teil



der eug Kundinnen und Kunden einen Smart Meter. Nebst dem Rollout der Zähler haben wir auch ein System aufgebaut, welches die automatisch übermittelten Daten verarbeiten kann.

Abgaben

Bei den Abgaben gibt es folgende Änderungen per 1.1.2026. Der Tarif für die allgemeinen Systemdienstleistungen (SDL) sinkt von 0.75 Rp./kWh auf 0.55 Rp./kWh. Der Tarif «Stromreserve» steigt von 0.23 Rp./kWh auf 0.41 Rp./kWh. Im 2026 gibt es zudem eine neue Abgabe «Tarifzuschlag für solidarisierte Kosten über das Übertragungsnetz» von 0.05 Rp./kWh. Mit dieser Abgabe werden Netzverstärkungen der unteren Netzebenen sowie die vom Parlament beschlossenen Überbrückungshilfen für die Stahl- und Aluminiumindustrie finanziert.

Energiegeschäft

Weil die Bezugsmengen und Produktionsmengen durch den rasanten Ausbau der Photovoltaikanlagen nicht zuverlässig vorhergesagt werden können, steigt der Bedarf an Ausgleichsenergie. Mit dem neuen Energielieferungsvertrag ist die Energiebeschaffung für die eug komplexer geworden.

Die eug kauft weiterhin am Terminmarkt in mehreren Tranchen über mehrere Jahre gestaffelt ein, um die Preisschwankungen zu glätten. Neu müssen wir täglich unsere Prognose aufgrund der aktuellen Lastprofile und den Wetterprognosen anpassen und am Spotmarkt Energie kaufen oder verkaufen. Nach der effektiven Lieferung werden für sämtlichen Abweichungen nach dem viertelstündlichen Lastprofil Ausgleichsenergiekosten fällig. Die Swissgrid hat per 2026 den neuen Mechanismus zur Berechnung des Ausgleichsenergiepreises festgelegt.

Das eug Team setzt alles daran, die Neuerungen gesetzeskonform umzusetzen und steht für Kundinnen und Kunden bei Fragen und Anliegen gerne zur Verfügung.

Jörg Dietschi, Geschäftsleiter

Facts und Figures

Boningen

Einwohner	813
Netzabsatz (GWh)	6.67
Trafostationen	8
Verteilkabinen	50
Anschlüsse	248
PV-Anlagen	49
Inst. PV-Leistung (kVA)	576
Kandelaber	170
Leuchten	214

Gunzgen

Einwohner	1'717
Netzabsatz (GWh)	13.21
Trafostationen	14
Verteilkabinen	85
Anschlüsse	468
PV-Anlagen	68
Inst. PV-Leistung (kVA)	1'741
Kandelaber	244
Leuchten	280

Hägendorf

Einwohner	5'301
Netzabsatz (GWh)	31.38
Trafostationen	28
Verteilkabinen	249
Anschlüsse	1'360
PV-Anlagen	195
Inst. PV-Leistung (kVA)	5'392
Kandelaber	882
Leuchten	968

Kappel

Einwohner	5'373
Netzabsatz (GWh)	11.90
Trafostationen	14
Verteilkabinen	150
Anschlüsse	719
PV-Anlagen	110
Inst. PV-Leistung (kVA)	1'816
Kandelaber	431
Leuchten	475





Energiegeschäft

Gemäss Bundesamt für Energie lag die inländische Stromerzeugung (Landeserzeugung) 2024 gemäss den aktuellen Schätzungen bei rund 80.5 TWh (neuer inländischer Produktionsrekord). Das sind 11.7% oder rund 8.4 TWh mehr als im Jahr 2023 (72.1 TWh).

Die Wasserkraftwerke produzierten im Jahr 2024 mit 48.3 TWh wiederum deutlich mehr Elektrizität als in den entsprechenden Vorjahresquartalen (total +18.5%; neuer Produktionsrekord). Die vier Kernkraftwerke der Schweiz erzeugten mit 23.0 TWh rund 1.5% weniger Elektrizität als im Vorjahr. Die thermischen und erneuerbaren Stromproduktionsanlagen erzeugten im Jahr 2024 gemäss den ersten provisorischen Schätzungen rund 15.6% mehr Elektrizität als im Vorjahr (Produktion 'Summe thermisch' ca. 3.1 TWh, Windkraft ca. 0.2 TWh, Photovoltaik ca. 5.9 TWh inkl. Eigenverbrauch).

Gemäss der aktuellen Schätzung stammten 2024 rund 60% des produzierten Stroms von Wasserkraftwerken (Laufkraftwerke 24.1%, Speicherkraftwerke 35.9%), 28.6% aus Kernkraftwerken und 11.4% aus thermischen und erneuerbaren Stromproduktionsanlagen. Die prozentualen Anteile der Wasserkraft und der Summe der thermischen und erneuerbaren Erzeugung sind im Vergleich zum Jahr 2023 gestiegen.

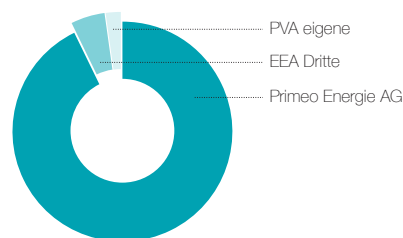
Total Energievertrieb (kWh)

Geschäftsjahr	Total	Abweichung	in %
2020/21	60'915'588	959'717	1.60%
2021/22	60'158'630	-756'958	-1.24%
2022/23	55'985'878	-4'172'752	-6.94%
2023/24	55'427'096	-558'782	-1.00%
2024/25	57'443'356	2'016'260	3.64%

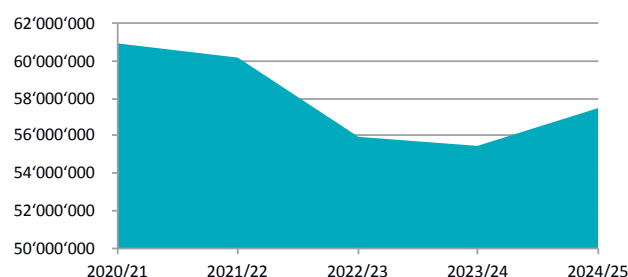
2024 ergibt sich ein Ausfuhrüberschuss (physikalische Einfuhr minus physikalische Ausfuhr) von rund 14.4 TWh (gegenüber einem Ausfuhrüberschuss von rund 6.4 TWh im Jahr 2023)

Die Energiebeschaffung der eug erreichte im Berichtsjahr 57'443'356 kWh. Das sind 2'016'260 kWh (3.64%) mehr als im Vorjahr. Aus eigenen Photovoltaikanlagen sank die Stromproduktion auf 1'320'694 kWh. Das sind 162'936 kWh oder 11% weniger als im Vorjahr. Zusammen mit der Einspeisung von Dritten erreichte die PV-Produktion im Netz der eug einen Anteil von 7.4%. Der Hauptanteil von 92.6% wurde wiederum via Primeo Energie AG beschafft.

Beschaffungsquellen



Energieabsatz Total



«Stromverbrauch ist beim Haushalt gestiegen und beim Gewerbe gesunken»



Netzgeschäft

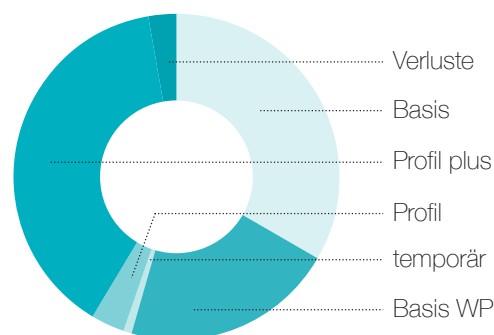
Der Stromendverbrauch der Schweiz (Endverbrauch = Landesverbrauch minus Netzverluste) lag 2024 gemäss der aktuellen Schätzung bei rund 57.0 TWh. Das sind 1.7% mehr als im Jahr 2023 (56.1 TWh). Deutlich mehr Strom als im Vorjahr wurde vor allem in den Monaten Juli, September und Dezember verbraucht.

Der Netzabsatz der eug erreichte bei 64'942'952 kWh einen Mehrabsatz von 1.3 % gegenüber dem Vorjahr. Zum Mehrabsatz beigetragen hat das Haushaltsegment mit ihren Tarifen Basis und Basis WP. Insgesamt lagen die Haushalte mit 1'672'284 kWh 5.0 % über dem Vorjahr. Die kältere Witterung und der Zubau von Wärmepumpen hat dazu beigetragen, dass bei den Basistarifen die Mengen gestiegen sind.

Das Segment Gewerbe lag mit 12.6 % unter dem Vorjahr. Im Segment Profil plus mit ihren vielfach industriell ausgerichteten Kunden, konnten 723'338 kWh (-2.8 %) weniger abgesetzt werden als im Vorjahr. Der Grund für den Rückgang bei Gewerbe und Industrie liegt vor allem beim starken Ausbau von Solaranlagen. Aufgrund des Eigenverbrauchs beziehen diese Kunden weniger aus dem Netz.

Die höchste Netzlast wurde mit 13'176 kW am 14. Februar 2025 11.00 Uhr erreicht. Die Höchstmarke des Vorjahres wurde somit um 749 kW überschritten.

Netzumsatz pro Kundengruppe



Total Netzvertrieb (kWh)

Tarife	Anteil	2024/25	2023/24	Abweichung	
Basis	33.56%	21'791'915	21'093'403	698'512	3.3%
Basis WP	20.92%	13'583'776	12'610'004	973'772	7.7%
Basis temp.	0.94%	613'401	317'876	295'525	93.0%
Profil	3.29%	2'137'507	2'446'089	-308'582	-12.6%
Profil plus	38.57%	25'051'006	25'774'344	-723'338	-2.8%
Wirkverluste	2.72%	1'765'347	1'898'581	-133'233	-7.0%
Total Netzabsatz	100.00%	64'942'952	64'140'297	802'656	1.3%



Technik und Betrieb 24/25

Im Leitungsnetz wurden umfangreiche Investitionen getätigt:

Hägendorf	Einbindung der neuen TS Herzelacker mit der Netzverstärkung Solothurnerstrasse
	Umrüstung LED Etappe 2 (223 Leuchten)
	Ersatz VK KAB 5 Beugenweg
	Netzsanierung Rosenweg und Kath. Kirche Hägendorf
	Netzanpassung Sanierung Bahnhof
	Netzsanierung Bachstrasse / Kichrain
Kappel	Verstärkung KAB 308 Frabrikstrasse
	Netzsanierung Unterdorf
	Ersatz VK Höhenstrasse
Gunzgen	Umrüstung LED Etappe 2 (116 Leuchten)
	Ersatz 2 VK am Eichenweg
	Neue VK KAB 573 Sonnfeldweg Mitte und Netzverstärkung
	Werkleitungssanierung Oberfeldweg
	Netzverstärkung Niederhofweg
Boningen	Ersatz VK KAB 541 Niederhofweg Nord
	Umrüstung LED Etappe 1 (132 Leuchten)
	Einbindung der neuen TS Stockacker mit der Netzverstärkung Kreuzplatz
	Einbindung der neuen TS Asphaltwerk
	Anpassung Rohranlage bei der TS Hübeli
	Ersatz VK KAB 7 Aarburgerstrasse-Rest. Schönaue
	Ersatz VK KAB 31 Stockacker
	Ersatz VK KAB 36 Kappelerweg-Kreuzplatz
	Umrüstung LED Etappe 2 (61 Leuchten)

Trafostationen

Hägendorf	TS Mühlering, Ersatz MS, NS-Anlage und Trafoverstärkung
	Neubau TS Herzelacker, neue TS bei Neubau Zentralgarage mit 1 MVA Trafo
Kappel	Neubau TS am Dorfbach, neue TS bei Wohnüberbauung mit 1 MVA Trafo
	TS Fühler , Austausch Trafo
Boningen	Neubau TS Asphaltwerk, neue TS für Anlage mit 2 MVA Trafoleistung
	Neubau TS Stockacker, neue TS mit 630 kVA Trafo
	TS Hübeli, Ersatz MS, NS-Anlage und Trafo
	TS Breite, Ersatz MS

Versorgungsunterbrüche

Im Berichtsjahr kam es zu zwei kleinen Ausfällen wegen Fremdkörpern in Verteilkabinen und einem längeren Ausfall, wegen einem Brand in einer Verteilkabine.

Zu einem grossflächigen, kurzzeitigen Netzausfall kam es im östlichen Teil von Hägendorf infolge von Arbeiten im Vorliegernetz der Primeo Energie. Dazu kamen 45 reguläre Ausschaltungen wegen Arbeiten im Netz.

Unterhalt, Reparatur und Ersatz

Die fälligen Unterhaltsarbeiten an unseren Trafostationen, Verteilkabinen und Kabelschächten wurden wie geplant ausgeführt.

Unser Leuchtenpark umfasst 1'895 Leuchtpunkte, davon sind 1'058 LED Beleuchtungskörper. Im Berichtsjahr wurden 66 Leuchtmittel ersetzt, 551 auf LED umgerüstet und an 118 Kandelabern wurden Korrosionsschutzarbeiten im Sockelbereich ausgeführt.

Es wurden 17 zusätzliche Messstellen installiert, womit unser Zählerpark auf 6'213 Apparate gewachsen ist.

Die eug hat mit dem Smart Meter Rollout begonnen. Im Berichtsjahr wurden 1'007 Zähler auf neue Smartmeter gewechselt.

Durch die Sanierungen und Neubauten von Anlagen, wurde das Durchschnittsalter der Anlagen verjüngt. Die technischen Einrichtungen in den Transformatorenstationen haben neu folgendes Durchschnittsalter: Schaltanlagen: 22.9 Jahre, Transformatoren: 25.4 Jahre

Die installierte Trafoleistung im eug Netz hat sich um 5 MVA erhöht auf eine Gesamtleistung von 53,85 MVA.

Eigenproduktion

Im Berichtsjahr konnte die eug keine neuen Vorliegerkosten errichten. Die eug besitzt 13 eigene Photovoltaikanlagen mit einer installierten Leistung von 1'723 kWp.

Energiewende

Der Abbau von fossilen Energieträgern ist auch in unserem Netz spürbar. Erzeuger werden an das Niederspannungsnetz angeschlossen werden, im Berichtsjahr wurden 242 Technische Anschlussgesuche bearbeitet. Damit das Netz die zusätzlichen Bedürfnisse abdecken kann, muss es ausgebaut und verstärkt werden. Es ist auch für die Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit wichtig, dass solche Installationen gemeldet werden müssen, wie es in der Niederspannungsinstallationsverordnung und den Werkvorschriften vorgeschrieben ist. Im Berichtsjahr wurden 324 Installationsanzeigen behandelt.

Im Netz der eug sind aktuell 387 Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von 9'505 kVA und 35 Plug & Play Photovoltaikanlagen mit max. 600 W installiert.

Gemeldet sind 202 Ladestationen für die E-Mobilität. Vom vergünstigten Tarif «eug Basis flex» profitieren über 1'242 Kunden mit Wärmepumpen.



Bemerkungen zu Erfolgsrechnung und Bilanz

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung, erstellt.

Erfolgsrechnung

Energie. Der Energieertrag liegt mit CHF 9.9 Mio. 14.8% über dem Vorjahr. Der Ertrag nahm zu auf Grund der höheren Preise, verursacht durch die gestiegenen Beschaffungskosten.

Netznutzung. Der Netznutzungsertrag liegt mit CHF 5.0 Mio. 6.7% über dem Vorjahr. Der Netzabsatz hat sich witterungsbedingt im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Die Preiserhöhung im absatzstarken 1. Quartal 2025 führte auch zur Steigerung bei.

Übrige Erträge. Die Erträge aus Dienstleistungen für Gemeinden und anderen Energieversorgern sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Auf Grund des Verkaufs einer PV-Anlage war die eigene Produktion deutlich tiefer als im Vorjahr. Ihr Anteil an der gesamten Energiebeschaffung lag im Geschäftsjahr 2024/2025 bei 2.3%.

Ertragsminderungen. Die Erhöhung der Wertberichtigung auf den ausstehenden Forderungen belastet die Jahresrechnung mit TCHF 64.

Bruttogewinn. Mit CHF 3.6 Mio. liegt der Bruttogewinn 7.3% über dem Vorjahr.

Betriebsaufwand. Der Aufwand für Unterhalt und Reparaturen ist auf notwendige Arbeiten an Trafostationen und Leitungen, sowie auf die Umrüstung der Öffentlichen Beleuchtung auf LED zurückzuführen. Der Informatikaufwand ist mit Kosten für die Einführung des Systems zur Anbindung der Smartmeter leicht höher als im Vorjahr.

Abschreibungen. Die Abschreibungen wurden nach den geltenden Ansätzen seitens Steueramtes vorgenommen und belaufen sich im Geschäftsjahr auf TCHF 719. Die hohen Investitionen in Smartmeter, ins Netz und in Trafostationen laufen wie geplant und äussern sich in höheren Abschreibungen.

Finanzerfolg. Die Zinserträge aus den Termin- und Festgeldanlagen bestimmen den Finanzerfolg.

Ausserordentlicher und periodenfremder Erfolg. Weitere Etappen der Umrüstung Öffentliche Beleuchtung auf LED

konnten im abgeschlossenen Geschäftsjahr ausgeführt werden. Daher wurden wie geplant TCHF 75 an Rückstellungen aufgelöst. Weiter wurden auf Grund des Projektfortschritts TCHF 200 an Rückstellungen für Smartmeter aufgelöst. Für die künftigen Investitionen ins Netz wurde ein Betrag von TCHF 200 zurückgestellt.

Jahresgewinn. Das Jahresergebnis liegt mit TCHF 76 (Vorjahr TCHF 32) im geplanten Rahmen.

Bilanz

Umlaufvermögen. Das Umlaufvermögen hat gegenüber dem Vorjahr um rund TCHF 400 abgenommen. Die flüssigen Mittel haben um CHF 1.3 Mio. abgenommen auf Grund der hohen Investitionen. Die Forderungen per Stichtag liegen um TCHF 804 höher als im Vorjahr. Grund dafür sind die neuen Netznutzungspreise seit 1.1.2025 sowie ein wetterbedingt höherer Energieverbrauch im 1. Quartal 2025.

Anlagevermögen. Die Investitionen im 2024/25 fielen mit TCHF 457 für mobile Sachanlagen und mit TCHF 2'315 für immobile Sachanlagen im Vergleich mit dem Vorjahr deutlich höher aus. Die detaillierten Zahlen zum Anlagevermögen können dem Anhang entnommen werden.

Fremdkapital. Die Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus L+L ist auf die höheren Vorliegerkosten und Energieeinkäufe zurückzuführen. Die Rückstellung für die Umrüstung der Öffentlichen Beleuchtung auf LED konnte um 25%, die Rückstellung für die Einführung Smartmeter um 20% reduziert werden. Weiter wurde die Rückstellung für den künftigen Um- und Ausbau des Netzes erhöht.

Eigenkapital. Die Genossenschaft wächst weiter leicht an. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr konnten 219 neue Anteilscheine ausgegeben werden; 46 wurden retourniert. Das Kapital ist somit um CHF 17'300 angewachsen. Die Anzahl GenossenschafterInnen per 31.3.2025 beträgt neu 991 (VJ 952). Nach Verbuchung der letztjährigen Gewinnverwendung gemäss GV-Beschluss beträgt der gesetzliche Reservefonds TCHF 100 und der freie Reservefonds TCHF 6'545. Das Eigenkapital der eug liegt per Stichtag bei TCHF 6'968 (VJ 6'890), was 44% (VJ 45%) der Bilanzsumme entspricht.



Bilanz

Aktiven	31.03.2025		31.03.2024	
	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	4'428'990		5'737'096	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'724'817		4'920'804	
Forderungen gegenüber Beteiligungen 5)	354'993		99'196	
Delkredere	-580'000		-516'000	
übrige Forderungen	72'497		25'267	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	74'091		111'249	
Aktive Rechnungsabgrenzung	73'577		171'142	
Umlaufvermögen	10'148'966	63.4	10'548'754	68.6
Finanzanlagen	201		1'004'390	
Beteiligungen 3)	140'000		140'000	
Mobile Sachanlagen 4)	415'053		215'904	
Immobilien Sachanlagen 4)	5'311'714		3'457'906	
Anlagevermögen	5'866'968	36.6	4'818'201	31.4
Total Aktiven	16'015'934	100.0	15'366'955	100.0
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'668'780		3'067'290	
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen 5)	73'958		87'990	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11'617		26'967	
Passive Rechnungsabgrenzungen	211'331		210'105	
Kurzfristiges Fremdkapital	3'965'686	24.8	3'392'351	22.1
Rückstellungen	5'082'000		5'085'000	
Langfristiges Fremdkapital	5'082'000	31.7	5'085'000	33.1
Fremdkapital	9'047'686	56.5	8'477'351	55.2
Genossenschaftskapital	229'000		211'700	
Gesetzlicher Reservefonds	100'000		100'000	
Freier Reservefonds	6'545'000		6'535'000	
Gewinnvortrag	18'084		11'264	
Jahresgewinn	76'164		31'640	
Eigenkapital	6'968'249	43.5	6'889'603	44.8
Total Passiven	16'015'934	100.0	15'366'955	100.0

Bei den im Jahresbericht wiedergegebenen Zahlen handelt es sich um Beträge, die auf ganze Franken gerundet wurden. Bei der Addition der ausgewiesenen Werte können sich deshalb Rundungsdifferenzen zu den Totalbeträgen ergeben.



Erfolgsrechnung

	2024/2025		2023/2024	
	CHF	%	CHF	%
Ertrag aus Energie und Netznutzung	17'829'663		15'699'270	
Übriger Ertrag	1'038'097		956'961	
Ertragsminderungen	-153'157		-249'813	
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	18'714'602	100.0	16'406'418	100.0
Aufwand Energie und Netz	15'104'430		13'041'714	
Warenaufwand	15'104'430	79.5	13'041'714	79.5
Bruttogewinn	3'610'172	20.5	3'364'704	20.5
Personalaufwand	1'587'608	9.2	1'504'896	9.2
Unterhalt, Reparaturen	745'000		747'530	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	516'041		434'019	
Werbeaufwand	67'921		74'215	
Sonstiger Betriebsaufwand	53'740		52'697	
übriger Betriebsaufwand	1'382'701	8.0	1'308'461	8.0
Abschreibungen	718'671	2.4	386'161	2.4
Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern	-78'809	1.0	165'186	1.0
Finanzertrag	54'880		43'967	
Finanzaufwand	-7'828		-8'026	
Finanzergebnis	47'052	0.2	35'941	0.2
Betriebsfremder Ertrag	9'223		9'223	
Betriebsfremder Erfolg	9'223	0.1	9'223	0.1
Ausserordentlicher/periodenfremder Ertrag	319'030		86'988	
Ausserordentlicher/periodenfremder Aufwand	-200'832		-230'699	
Ausserordentlicher Erfolg	118'198	-0.9	-143'710	-0.9
Jahresgewinn vor Steuern	95'664	0.4	66'640	0.4
Ertrags- und Kapitalsteuer	-19'500	-0.2	-35'000	-0.2
Jahresgewinn	76'164	0.2	31'640	0.2

Anhang zur Jahresrechnung

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 960 OR) erstellt.

2. Nettoauflösung von stillen Reserven

Wesentliche Nettoauflösungen von stillen Reserven CHF 63'720 CHF –

3. Anzahl Mitarbeitende

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt 11.8 11.7

4. Direkte und indirekte Beteiligung

Firma, Rechtsform, Sitz	31.03.25		31.03.24	
	Kapital-Anteil in %	Stimm-Anteil in %	Kapital-Anteil in %	Stimm-Anteil in %
eug INFRA AG, 4616 Kappel	100.00	100.00	100.00	100.00
Elefit GmbH, 4616 Kappel	66.66	66.66	66.66	66.66

5. Anlagevermögen

Nummer	Bezeichnung	Buchwert 01.04.24	Investition/ Desinvestition	Umgliederung	Buchwert vor Abschreibung	Abschreibungen		Buchwert 31.03.25
		CHF	CHF	CHF	CHF	In %	CHF	CHF
14020	Anteilschein RB Untergäu	200	0	0	200	0	0	200
14200	200 N-Aktien eug INFRA AG	100'000	0	0	100'000	0	0	100'000
14210	40'000 Stammkapital Elefit GmbH	40'000	0	0	40'000	0	0	40'000
14100	Anlagekonto RB Untergäu	4'189	-4'189	0	0	0	0	0
14110	Termingeldanlage RB Untergäu	1'000'000	-1'000'000	0	0	0	0	0
14130	Arbeitgeberbeitragsreserve	1	0	0	1	0	0	1
140	Finanzanlagen	1'144'390	-1'004'189	0	140'201	0	0	140'201
15100	Betriebsmobiliar	34'100	0	0	34'100	25	8'500	25'600
15130	Büromobiliar	19'100	-363	0	18'737	25	1'081	17'656
15210	EDV-Anlage	300	0	0	300	40	100	200
15220	Netzinformationssystem NIS	1	0	0	1	40	0	1
15250	Messgeräte	6'200	0	0	6'200	40	2'500	3'700
15260	Software	1	132'387	0	132'388	40	52'988	79'400
15300	Motorfahrzeuge	62'300	0	0	62'300	40	24'900	37'400
15400	Werkzeuge	1	0	0	1	45	0	1
15600	Zähler/Empfänger	67'600	318'409	0	386'009	40	154'402	231'607
15610	Sendeanlagen	20'800	0	0	20'800	40	8'300	12'500
15620	Verbindungen	5'300	0	0	5'300	40	2'100	3'200
15630	Uebermittlungsgeräte	1	0	0	1	40	0	1
15640	Ablesegeräte	200	6'075	0	6'275	40	2'489	3'786
150	Total Mobile Sachanlagen	215'904	456'508	0	672'412	38	257'359	415'053



Nummer	Bezeichnung	Buchwert 01.04.24	Investition/ Desinvestition	Umgliederung	Buchwert vor Abschreibung	Abschreibungen		Buchwert 31.03.25
		CHF	CHF	CHF	CHF	In %	CHF	CHF
Überträge								
140	Finanzanlagen	1'144'390	-1'004'189	0	140'201	0	0	140'201
150	Total Mobile Sachanlagen	215'904	456'508	0	672'412	38	257'359	415'053
16000	Verwaltungsgebäude	127'400	0		127'400	4	3'281	124'119
16100	PV-Anlagen	118'640	0	0	118'640	div.	9'160	109'480
16170	PV-Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0	0
16190	Strom-Tankstelle	2'050	0	0	2'050	8	150	1'900
16200	Trafostationen (Gebäude)	114'700	260'727	-7'333	368'094	8	29'484	338'609
16210	Land zu Trafostationen	292'560	0	0	292'560	0	0	292'560
16230	Trafostationen (nur Elektrik)	787'200	423'240	1'673	1'212'113	10	121'230	1'090'883
16270	Trafostationen im Bau	85'003	0	5'661	90'664	0	0	90'664
16300	Leitungsnetz (Altbestand) NS	905'600	1'581'410	190'920	2'677'930	10	262'783	2'415'147
16370	Leitungsnetz im Bau NS	220'238	0	-190'920	29'318	0	0	29'318
16400	OeB/Kandelaber	301'400	49'743	1'183	352'325	10	35'225	317'101
16470	OeB im Bau	1'383	0	-1'183	200	0	0	200
16809	Land für allgemeine Nutzung	501'732	0	0	501'732	0	0	501'732
160	Total Immobile Sachanlagen	3'457'906	2'315'121	0	5'773'027	9	461'312	5'311'714
14	Total Anlagevermögen	4'818'200	1'767'439	0	6'585'639	11	718'671	5'866'968

6. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung 31.03.25 31.03.24

Forderungen gegenüber Beteiligungen	Zinssatz	1.00%	1.50%
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	Zinssatz	1.00%	1.50%

7. Angaben und Erläuterungen zu ausserordentlichen oder periodenfremden Positionen 31.03.25 31.03.24

Auflösung Rückstellungen Steuern Vorjahre	CHF	–	CHF	9'960
Buchgewinn Verkauf Anlagevermögen	CHF	42'000	CHF	2'000
Auflösung Rückstellung Umrüstung OeB auf LED	CHF	75'000	CHF	75'000
Auflösung Rückstellung Smart Metering	CHF	200'000	CHF	–
Überschussbeteiligung Krankentaggeldversicherung	CHF	1'941	CHF	–
Diverses	CHF	89	CHF	29
Total ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	CHF	319'030	CHF	86'988

Bildung Rückstellung Netz Zukunft 2030	CHF	200'000	CHF	230'000
Diverses	CHF	832	CHF	699
Total ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	CHF	200'832	CHF	230'699

8. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung 31.03.25 31.03.24

Bilanziert unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	CHF	16'556	CHF	16'179
---	-----	--------	-----	--------

9. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung 31.03.25 31.03.24

Bilanziert unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	keine	keine
---	-------	-------



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
eug Elektra Untergäu Genossenschaft
4616 Kappel SO

thv AG
Ziegelrain 29
5001 Aarau
Telefon +41 62 837 17 17
Telefax +41 62 837 17 77
thv.aarau@thv.ch
www.thv.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der eug Elektra Untergäu Genossenschaft für das am 31. März 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Aarau, 15. Mai 2025

thv AG
Wirtschaftsprüfung

Philipp Hunziker
Leitender Revisor
zugelassener Revisionsexperte
Treuhänder mit eidg. FA

Marco Gloor
zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes



Gewinnverwendung

	2024/2025	2023/2024
	CHF	CHF
Jahresgewinn	76'164.12	31'639.59
Gewinnvortrag vom Vorjahr	18'084.46	11'263.87
Bilanzgewinn	94'248.58	42'903.46
Anteilscheinzinsen 7 %	-16'030.00	-14'819.00
Zuweisung in freien Reservefonds	-60'000.00	-10'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	18'218.58	18'084.46

Anträge an die ordentliche Generalversammlung der eug Elektra Untergäu Genossenschaft vom 20. August 2025

Traktandum 1

Der Generalversammlung wird Antrag gestellt, den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2024/2025 sowie den Bericht der Revisionsstelle zu genehmigen.

Traktandum 2

In Übereinstimmung mit der Revisionsstelle wird der Generalversammlung vorgeschlagen, den Organen Entlastung zu erteilen.

Traktandum 3

Der Generalversammlung wird beantragt, einen Anteilscheinzins von 7% auszurichten.

Traktandum 4

Der Generalversammlung wird Antrag gestellt, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2024/2025 wie oben aufgeführt zu verwenden.

Traktandum 5

Wahlvorschlag Verwaltungsrat (alle bisher):

Roland Fürst, Gunzgen (Präsident)
Rolf Liniger, Hägendorf (Vizepräsident)
Daniel Bärlocher, Hägendorf
Rolf Bigler, Boningen
Peter Eggimann, Hägendorf
Patrick Ritter, Kappel

Traktandum 6

Wahlvorschlag Revisionsstelle:
thv AG, Aarau

Organe der eug Elektra Untergäu Genossenschaft

Verwaltungsrat

(gewählt bis 2025)

Roland Fürst, Gunzgen
Präsident

Rolf Liniger, Hägendorf
Vize-Präsident

Daniel Bärlocher, Hägendorf
Rolf Bigler, Boningen
Peter Eggimann, Hägendorf
Patrick Ritter, Kappel

Mitarbeitende

Jörg Dietschi
Geschäftsleiter

Isabelle Wangart
Leitung Finanzen bis November 2024

Adrian Bürgi
Leitung Finanzen seit Dezember 2024

Simon D'Orazio
Leitung Technik

Mike Stucki
Leitung Mandate

Anton Lack
Roland Mettler
Silvan Oeggerli
Denise Ritter
Pascal Rötheli
Irène von Arx
Reto Woodtli
Samira Müller

Revisionsstelle

(gewählt bis 2025)

thv AG, Aarau



eug Elektra Untergäu
Genossenschaft
Dorfstrasse 32
4616 Kappel

Tel. 062 2092950
Fax 062 2092951
strom@eug.ch
www.eug.ch